

Indiana Jones und der Kampf gegen die bösen Zwillinge

MSTing zu 'Light Twins oder Dark Twins'

Von KateFromHighburyPark

Kapitel 1: Not so long ago...

Vor nicht gar allzu langer Zeit, befand sich ein Mann im Zwiespalt mit sich selbst, über eine Sache, die er nicht machen wollte, aber machen musste. Er saß im Schneidersitz vor einem Regal Bücher und überlegte, wie er dem entgehen konnte. Er konnte es nicht, das war das Einzige, was er denken konnte. Aber das hauptsächlichste war: Er wollte nicht.

Doch anstatt sich schleunigst in den Urlaub zu verdrücken (dazu kam er nicht mehr), stand er auf und holte sich erstmal eine Tasse Kaffee. Für etwas Hochprozentiges war es leider noch etwas zu früh, dachte er sich. Er hatte gerade die Kaffeetasse in der Hand und füllte sie, da rumpelte es auf der Treppe, die zu seinem Büro führte. Es klang, als käme eine Kompanie US-Marines in Kampfmontur die Treppe herauf. Er stöhnte auf und warf ein Stück Zucker in den Kaffee. So schwungvoll, dass die braune Pampe auf der anderen Seite herausschwappte.

Da klopfte es an der Tür. Resignierend rief er ein müdes: „Herein!“ und die Tür wurde aufgeschmissen. Im Türrahmen standen zwei Personen, und die Lampen im Treppenhaus beleuchteten ihre Umrisse gespenstisch.

Nur zwei, dachte Indy erleichtert. Doch irgendwie schien ihm dieser Gedanke überflüssig. Besucher kamen nie nur zu zweit, wenn sie solch einen Lärm machten...

Die ersten beiden Besucher traten ein, und ihnen folgten drei weitere. Die erste Gestalt trug einen schwarzen Anzug und eine Pistole. Er stand breitbeinig da und ein kleines Lächeln umspielte seine Lippen.

Die zweite Gestalt war weiblich, hatte blonde Haare, trug ein Kleidchen und lächelte Indy ebenfalls an. Allerdings nicht in einer abschätzenden Weise, wie die erste Gestalt. Die Nummer drei im Bunde trug Shorts, ein Muskelshirt und eine Laune zum Weglaufen. Die Kleidung, obgleich es mittlerweile Winter war, war etwas gewagt. Es schien, sie wollten der kalten Jahreszeit einfach trotzen. Oder sie waren einfach in einem Auto mit Heizung gekommen...

Der Rest der Besucher waren zwei junge Männer. Einer trug die Fliegeruniform der US-Air Force, und um es anderen Mannes Hüften schlang sich ein Kilt und er sah aus, wie aus einem Historien-Schinken entsprungen.

Die fünf waren gekommen um ihn zu holen und in die Hölle zu schleppen, schoss es ihm durch den Kopf. Er stellte die Kaffeetasse ab und wollte den Rückzug antreten.

„Na, na, Indy, “ sagte der Kerl im dunklen Anzug. „Du wirst doch jetzt nicht feige

abhauen und uns hier stehen lassen?“

Indiana Jones seufzte ergeben. „Also, gut. Was wollt ihr von mir?“

Kate, in ihrem Sommerkleidchen, trat vor und holte etwas hinter ihrem Rücken hervor. Eine DVD. Sie reichte sie ihm. Indy nahm sie kritisch und seufzte dann wieder. „Wird das hier, was ich denke, das es wird?“

Kate nickte grinsend, Bond blickte aus dem Fenster und Joe und Jerry, die Gestalten in Uniform und Kilt nahmen auf Indy's Schreibtisch Platz.

„Runter da“, fauchte Indy. „Das ist kein Sessel! Oder sieht er so aus, als habe er Ohren?“

Joe und Jerry blickten sich an und grinsten breit.

„Wohin sollen wir dann?“ fragte Joe.

Indy deutete auf seine neuestens eingerichtete Sitzecke: Ein sehr breites und langes, dunkelblaues Sofa, zwei Ohrensessel und ein breiter Flachbildfernseher auf einem Tischchen. Der gerade erst neu mit Teppich ausgelegte Boden besaß einen hellen Orange-Ton.

„Nehmt doch Platz“, sagte Indy gezwungen großzügig und in einem Ton, der anderes vermuten ließ. Dann trat er zum Fernseher und schob die DVD in den Player. Wenn diese Gestalten hier schon aufgekreuzt waren, so war es ihm wenigstens Nachmittag nicht langweilig. Also, auf ein Neues...

„Wo sind die Chips“, beklagte sich der Shorts-und-miese-Laune-Knilch Steve, Kate's Bruder.

„Gibt's keine.“

„Saftladen“, brummelte er und flätzte sich in den Sessel. Kate nahm zwischen Bond und Jerry Platz, Joe widerwillig neben Bond. Für Indy reservierten sie den anderen Sessel.

„So“, sagte Bond. „Da Kate uns ja wieder mal alle zusammengetrommelt hat, darf ich dann wohl die Ansprache halten...?“

„Tu dir keinen Zwang an, Alter.“

„Alter? Warte bloß...“

„Auf was? Auf den Nikolaus?“